



**Nur noch selten anzutreffen:** Schleiereulen waren früher in jedem Dorf vertreten, heute sind sie rar geworden. In 2021 und 2022 brüteten jeweils nur vier Paare in Waldeck-Frankenberg.

FOTO: DIETER BARK

TIPP DES TAGES

**HÄMEL**  
ENDLICH ZUHAUSE

GROSSER  
**STRESSLESS**  
MODELLWECHSEL



Ausstellungsstücke  
**reduziert**  
bis zu **30%**

Frielendorf · www.haemel.de

## Schleiereulen auf dem Rückzug

Früher in jedem Dorf vertreten, heute selten – Beobachtungen melden

VON CONNY HÖHNE

**Waldeck-Frankenberg** – Der Bestand an Schleiereulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg ist rapide zurückgegangen. 2022 wurden zum wiederholten Mal nur vier Brutpaare im gesamten Kreis registriert. „Früher war die Art in fast jedem Dorf vertreten“, vergleicht der Giflitzer Ornithologe Wolfgang Lübcke.

Besorgt über den Bestandstrend der letzten 48 Jahre in Waldeck-Frankenberg (Quelle www.ornitho.de) sind Mi-

chael Wimbauer (Hundsorf) und Natascha Schütze (Giflitz) von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON). Wimbauer hat für das Vogelkundliche Heft Edertal 49/2023 eine Grafik erstellt. Darin geht die Kurve bei der Bestandsentwicklung in Waldeck-Frankenberg seit Jahren nach unten.

21 Brutpaare wurden in 2008 gezählt. In 2010 waren es zwölf Paare, seither fällt die Zahl nur noch einstellig aus. 2014 taucht in der Grafik

nur ein einziges Paar im gesamten Kreis auf, in 2018 und 2020 sind zwei Paare aufgeführt und in 2021 und 2022 jeweils vier Brutpaare.

Zwischen 1990 und 2005 waren Schleiereulen häufiger anzutreffen. Der Höchststand mit 39 Paaren wurde 2005 gemeldet. Die Zahlen bewegten sich damals meist im guten zweistelligen Bereich, bis auf 1997 mit acht und 1998 mit vier Paaren. Inzwischen hält sich der Bestand auf konstant niedrigem Niveau. Im vorigen Jahr brüteten Schleiereu-

len bei Giflitz, in Mühlhausen, Kulte und Anraff. Weitere Beobachtungen wurden aus Ober-Waroldern, Wetterburg, Twistesee, Mandern, Volkmarshausen, der Korbacher Hochfläche zwischen Lengelfeld und Lelbach und zwischen Wega und Mandern gemeldet.

Wimbauer und Schütze wollen den Trend stoppen. Sie rufen auf, Tageseinstände und Bruten zu melden. „Das Ziel ist ein umfassenderes Bild des aktuellen Bestandes zu bekommen,“ sagt die

Edertalerin. Sie hofft auf Landwirte und Hofbesitzer, die Interesse daran haben, diese besondere Eulenart zu unterstützen. „Sie erhalten bei Bedarf Beratung und Unterstützung, um geeignete Nisthilfen und -orte für die Schleiereule zu finden.“ Die Ornithologen wollen dazu beitragen, Wissenslücken zu schließen, damit Schleiereulen bald wieder häufiger zu sehen sind. Weitere Informationen und Austausch: natascha.schuetze@hgon.de.

» ARTIKEL UNTEN

## Geräuschloser Jäger in der Nacht

Den Namen verdankt die Schleiereule ihrem auffälligen, herzförmigen und weißen Gesichtsschleier. Um sie zu beobachten, ist man in Waldeck-Frankenberg mittlerweile allerdings auf viel Glück angewiesen, denn die einst regelmäßig vorkommende Eule ist selten geworden, erläutern Michael Wimbauer und Natascha Schütze von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz.

Tagsüber schläft die heimliche Schleiereule in Mauernischen oder im Gebälk von Scheunen und Kirchtürmen. Sie wird erst in der Nacht aktiv – denn für die Jagd in der Dunkelheit ist sie perfekt ausgestattet. Ihre guten Augen und ihr empfindliches Gehör verhelfen ihr nachts zum Jagderfolg von Mäusen.

Dabei gleitet sie geräuschlos knapp über das Grünland entlang von Hecken und Zäunen. Die bäuerliche Landwirtschaft kann der Schleiereule eine offene und reich strukturierte Kulturlandschaft mit viel Nahrung bieten. In offenen Getreidespeichern findet die Schleiereule auch im Winter bei höherer Schneelage Mäuse.

Doch seit der Entwicklung der modernen Landwirtschaft ist laut Wimbauer und Schütze ein drastischer Bestandseinbruch auch in Waldeck-Frankenberg zu verzeichnen: der Lebensraum wird immer mehr eingeschränkt, das Nahrungsangebot wird durch die intensivierte Landbewirtschaftung dezimiert und die Brutmöglichkeiten werden abgerissen oder verschlossen.

red



**Herzform:** Von ihrem auffälligen Gesichtsschleier hat die Schleiereule ihren Namen.

FOTO: DIETER BARK

NEUERÖFFNUNG  
IN BAD AROLSSEN:  
JETZT AUCH MIT AUGENOPTIK!

**20 €**  
**RABATT<sup>1</sup>**

AUF ALLE HÖRGERÄTE & BRILLEN



JETZT  
TERMIN  
SICHERN!

NEU! Für gutes Hören & Sehen:  
Bahnhofstraße 10 · 34454 Bad Arolsen  
Tel.: 0 56 91 / 4 04 56

**KIND**

<sup>1</sup>Gültig bis 27.04.2023 im KIND Fachgeschäft Bad Arolsen. Einmaliger Rabatt beim Kauf eines Hörgerätes, einer Korrektions- oder Sonnenbrille. Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar oder in Teilbeträgen einlösbar, keine Barauszahlung, Restguthaben werden nicht erstattet. Nicht einlösbar für die gesetzliche Zuzahlung. Die Rabattierung erfolgt bei Zahlung - eine nachträgliche Verrechnung ist nicht möglich. KIND GmbH & Co. KG · Kokenhorststraße 3 - 5 · 30938 Großburgwedel